

Ellweiler 2017

Donnerstag trafen sich die ersten Camper in Ellweiler zum Abendessen. Wie immer



kochte Oswald für alle Wellfleisch und Sauerkraut. Zum Mittagessen am nächsten Tag gab es dann von dem übriggebliebenen Fleisch eine leckere Erbsensuppe. So jedenfalls erzählten uns die Camper.

Am Freitag trafen dann, wir, und die restlichen Teilnehmer ein. Diesmal waren von unserem Club 4 Familien angereist.

Nachdem wir aufgestellt haben setzen wir uns in die Sonne. Werner und Josef spendierten ein Gläschen Sekt zur Begrüßung. Damit uns nicht gleich der Sekt zu Kopf stieg habe ich ein paar Kracker mit Frischkäse bestrichen und Josef brachte seinen selbstgeräucherten Schinken auf den Tisch.

Es ist schon vorprogrammiert das wir am Sonntag mit ein paar Kilos mehr wieder nach Hause fahren.



Nach der Begrüßung gratulierte ich, im Namen des CCRT, dem Nahe Hunsrück Camping Club zu seinem 40 jährigen Jubiläum und überreichte eine Magnum Flasche Sekt.

Dann gab es Abendessen, Schnitzel mit warmen Kartoffelsalat. Beim Bingo hatten der CCRT kein Glück. Aber wie heißt es so schön Pech im Spiel..... Mit Christiane und Pohl vom Luxemburger Club war die Runde perfekt und es gab vieles zu erzählen.

Samstag um 11 Uhr lud uns der Idar-Obersteiner Club zu einem Sektempfang mit Imbiss anlässlich seines 40 jährigen Bestehens ein.

Um 14:30 Uhr gab es dann Kaffee und Kuchen. Das Beste bei den Treffen zum Essen waren die viele nette Gespräche die geführt wurden denn bei den Idar Obersteiner trifft man auf Campingbekannte die man auf anderen Treffen nicht antrifft.

In den Nachrichten wurde vor einem Sturm gewarnt. Gaby und Karl aus Bayreuth zogen es vor am späten Nachmittag nach Hause zu fahren. Mussten sie doch über 400 km fahren. Zum Glück sind sie gut angekommen. Auch wir hatten Glück. In der Nacht war es wohl sehr windig und es hat auch geregnet aber kein Sturm. Am Sonntagmittag schien dann die Sonne wieder.

Werner und Anne vom Koblenzer Club kamen zu Besuch. Leider konnten die Beiden nicht an dem Treffen teilnehmen. Anne hat sich am Nebelhorn den Knöchel und das Wadenbein gebrochen.

Nach dem Abendessen spielte eine 3 Mann Kapelle und sorgte für viel Stimmung. Einige rappelten sich auf und schwangen das Tanzbein.

Zwischendurch spielte der Gitarrist auf dem Dudelsack und der Saxophonist legte ein



super Solo aufs Parket, oder wars in Marias Ohr.

Es wurde ein lustiger Abend. So lange wie früher haben wir es aber nicht mehr ausgehalten. In dieser Nacht wurde die Uhr umgestellt und wir durften eine Stunde länger schlafen.

Sonntag um ½ 10 Uhr treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Frühstück. Man soll ja nicht sagen dass man in Ellweiler hungern muss.

Nachdem Hubert uns verabschiedet hat bedankte ich mich noch



bei ihm



und



seinem Team.

für die gute Bewirtung.

Dann ging das allgemeine verabschieden los.

Alle fahren in verschiedene Richtungen und schnell ist der Platz leer.

Bald schon geht es mit unseren Mitgliedern nach Münster. Dort wollen wir einen Weihnachtsmarkt besuchen. Ich freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen mit euch.

Eure Margret